

Vorrede.

selbst also damit verbrenndt/ das sie dardurch zu Armut vnd einem elenden Sterben gereicht/ Noch haben die *poster* vnd Nachkommen/ solcher dinge endschafft zuerlangen/ ein stettigen eyser vnd gute Hoffnung/ solche Erfindung gerecht zuerlangen gehabt / vnd der Kunst Meister zuwerden / nicht gezwiffelt. Weil dann einem jedem Menschen / sein glück keines weges abzuschlahen / Sondern den jenigen / welche darzu *inclinirt* vnd genaturt/ darneben zu solchen Arbeiten belüftet sind / billich beforderung gethon werden sol/ Als hab ich in solchem/ so viel mir (der ich auch nicht ein geringes daran gesetzt) wissendt ist/ Vber das/ welches viel gelehrter Leute vorhin geschrieben / meine Meinung daran zubeweisen/ nicht vmbgehen können/ anzuzeigen. Vnd damit man aber des rechten grunds der Alchymei (der vorhin also nie an tag kommen) gewissern bericht/ dan bis her habe/ So ist am tage / Das an deme/ das *Transmutationes, Tinctura* vnd *Elixiria* (welche etliche *Lapides philosophiae* genandt haben) auch einbringen / *particularia, albatones, fixationes, gradationes* gewislich seyen/ von anfang der Welt her/ nie keine Menschen (sie seyen dann ganz Gottlos/ guter Kunst vnd natürlichs vermögens vnwissendt gewesen) gezwiffelt haben. Es zweiffeln auch noch heute zu tag/ allein diese daran/ welche dem Teuffel mehr macht vnd herligkeit/ weder Gott dem Allmechtigen zumessen. Diese aber so einige erkandtnuß Göttlicher / Influentscher / vnd natürlicher vermügligkeit haben/ die wissen (ob sie gleich die dinge nicht gesehen haben) das solche warhafft seyen/ Dann welcher rechtsinniger Mensch/ wil so freuel sein/ das er allein eines Heidens wort halb (darumb das *Aristoteles* der in viel geringerm/ so weit/ als der Mohn in der *Opposition* von der Sonnen stehet geirret hat/ Das sich die Natur der dinge nicht verendern lasse geschrieben) Gottes Allmacht verleugnen solte. Zwar jetzt dieser zeit/ ist es nicht seltsams/ weil sich viel an vernunfft dolle/ an Sitten grobe / vnd in erkandtnuß natürlicher Kräfte ganz mangelhafftige/ Die jenigen so durch Göttliche gnad/ die aller höchsten *Mysterien* erlangt haben/ vnterstandt Lügen zustraffen/ vnd sie desfen / welches sie nicht allein durch ihre tag vnd nachtwehrends scharffs nachsinnen / *speculiren*/ vnd arbeiten erfahren / vnterstandt mit Zungen/ Federn vnd schreiben zuberaben / vnd sie der Unwarheit bezüchtigen. Aber wer wil sich an solcher heiloser Berechter wort kehren/ oder dieweil ihre (von jnen selbs hochgeachten) schriften/ nicht so viel Ehrenwürdig/ das ein ehrlichs kunstliebends/ verstandigs gemüt die zeit damit nicht verschleiffen/ vnd die *Ingenia* damit *molestiren* sol/ sich selbst damit beschweren/ Zwar niemand ehrlicher thut dieses/ Es ist aber kein andere Mutmassung von denen/ die solche Bücher kauffen/ dan allein dis/ zuhalten/ Das solche kunstliebende personen/ dieser Naturschendern Schrifften/ derhalben/ das sie ihr Leichtfertigkeit vnd lügenhafftiges Gemüt/ aus den darin stehenden *Contrarieteten* vnd Irrungen erkennen / vnd sich für solchen *Blasphematoribus* vnd ihren Bespottungen/ Gottes vnd der Natur/ fürder zuhütten wissen. Dann ob wol *Aristoteles* vnd seine ihme beyfelligen Nachfolger/ dieses/ das sie nicht verstehen vnd wissen/ für vnwarhafftig/ vnd nicht in der Natur zusein fürgeben/ Zeigt doch die tägliche Erfahrung heiter an/ das er solchs/ wie auch noch viel geringers vnd kleinfügers nicht gewußt / vnd seine *Discipul*/ einweders auch nicht verstehen/ Oder aber/ aus eitel neid vnd haß/ den sie gegen Gott vnd seiner Allmacht/ auch seinen erschaffenen Creaturen tragen/ solchs wissentlich verlaugnen / etc.

Derhalben wundert mich / wie solche (sonst von Gott vnd der Natur) hocheleuchte Personen / deren scharpffe Vernunfft / tieffsinnige Erkündigung der Schrifften / vnd verstandt der Sprachen/ nebend gewisser erkandtnuß anderer guter Künsten/ sehr groß/ in diesem einzigen stück/ so gar weit von der Warheit grundt *aberriren* vnd fehl schieffen können. Derhalben vnd damit/ durch vngrundt neidiger / vnd aller Kunst verechtigter Personen schreiben / Göttlicher Allmacht Gewalt vnd Vermögen / nebend den Himelischen *Operationen* vnd Wirkungen / mit der Naturen trieb/ nicht also vnter die Füße gedretten / vnd mit Lügen / schimpff vnd spott verduncklet werden/ Hab ich mir fürgenommen (auff das einfaltigste) etlicher fürtrefflicher Menner *Opiniones* vnd Meinungen/ von solchen *Transmutationibus* / der Geringern/ in die Höhern/ Item die flüchtigen / vnbestendigen / in die fixen Metall/ zusammen zuuerordnen / Vnd auch darneben/ mein Meinung/ vnd ein grundt / nicht aus Bohn / Sondern aus gewisser Erfahrung an tag zugeben.

Es sind aber der *Lapidum Philosophorum* (weil Gott dem Menschen alles zu gut erschaffen/ gleicher gestalt) wie der Mensch von Leib/ Geist vnd Seel *ordinirt* (wie mans Artisticcher weis nennet) fürnemlich drey/ fast in jedem ding.

Erstlich ist ein Natürlicher / der von sich selbst/ durch lange zeit/ aus der natürlichen Krafft vnd zuneigung / ohne allen Menschlichen Handgriff oder hülff (vermög Göttlichs Worts) entsethet/ wechsset vnd geformirt wird / Vnd der ist Influentsch.

Zum andern ist ein Cabalistischer / oder Magischer *Lapis* oder *Elixir* (wie mans nennet) welcher aus dem Natürlichen / sein *Radicem, Fundament* vnd vrsprungt nimpt vnd empfaht/ Aber durch Menschliche Scharpffsinnigkeit vnd vleissige Arbeit gebessert/ auch durch kürzere zeit/ mit achtung der Influentschen Krafft vnd Himelischer Eindrückung/ Belder/ besser vnd Edelwer wirdt / Vnd der ist Medicinalisch.

Enfer der
 nachkommen
 die endschaffe
 zuerlangen.

inclinirte ins
 genia darzu
 fordern.

Rechten
 grunde der
 Alchymei.

Lapidis phi
 losophorum

Zweifel der
 transmuta
 tionen der
 Metallen bis

wer die sein.
 Aristotelis
 Irthum in
 geringen sa
 chen.

Dolle/ grobe
 vnuerstandi
 ge lügenstraf
 fen von Gott
 hochbegabte
 Leut.

Solche lügen
 vnd Verachs
 tung nicht
 achten.

Mutmassun
 gen solche bü
 cher zukaufen
 vnd warumb
 die nit zukauf

Aristotelis
 vñ seiner bey
 felliger ver
 laugnung der
 in der Natur
 entstehenden
 ding.

Wunderbars
 lich Irthum
 solcher hoher
 Leut.

Fürtrefflicher
 Menner opi
 niones von
 den transmu
 tationibus.

Dreierley
 lapides phi
 losophorum
 nach Artisti
 scher weis.

Ein natürli
 cher Lapis
 philosopho
 rum vñ wor
 aus der ents
 stehet.

Cabalistischer
 oder Magis
 scher lapis
 oder Elixir.

Ein natürli
 cher Lapis
 philosopho
 rum vñ wor
 aus der ents
 stehet.

Cabalistischer
 oder Magis
 scher lapis
 oder Elixir.

Ein natürli
 cher Lapis
 philosopho
 rum vñ wor
 aus der ents
 stehet.

Cabalistischer
 oder Magis
 scher lapis
 oder Elixir.

Ein natürli
 cher Lapis
 philosopho
 rum vñ wor
 aus der ents
 stehet.

Cabalistischer
 oder Magis
 scher lapis
 oder Elixir.